

## ALARMSTUFE „ROT“

18. März um 21:11

Shalom, lieber Herr ... ,

in Gedanken und unseren Gebeten sind wir oft bei Ihnen & Ihrer lieben Familie und all Ihren lieben Kollegen mit deren Familien. Besonders sind wir bei den vielen, vielen Millionen von Menschen, die nun in dieser schlimmen, ausweglosen Situation sind & ihren Tod eigentlich schon ins Gesicht schauen – die einen früher, die anderen später. Unsere Herzen weinen mit den Weinenden und gern würden wir jetzt alle unsere Decken, Schlafsäcke, Pullis, warme Socken, ... und zu essen zu ihnen bringen. Wir hoffen, dass noch vielen Menschen geholfen werden kann, um diese aus der, territorial gesehen, riesigen Gefahren-Zone zu evakuieren. Wie wir Ihnen ja schon mitteilten, halten wir selbst 500 km Entfernung von Fukushima als unzureichend bei solch „Pulverfässern“. Man braucht ja nur an Tschernobyl zu denken und daran, dass die Auswirkungen dessen sogar bei Menschen in Deutschland zu spüren waren und auch noch sind, obwohl da eine Entfernung von Luftlinie ca. 1364 km ist. Es gab und gibt seitdem vermehrt vor allem Schilddrüsenerkrankungen/Schilddrüsenkrebs, Leukämieerkrankungen, Missbildungen, Tumorerkrankungen bei Kindern und .... Dies sollte Jedem zum Nachdenken anregen, ob eine ca. 500 km Entfernung von mehreren „Pulverfässern“ für ein gesundes Überleben ausreichend sind oder nicht.

Betrachtet im Licht dieser gegenwärtigen Situation in Japan, sind wir YAHWEH noch dankbarer als je zuvor, dass wir hier in Deutschland noch Frieden haben dürfen und reichlich Wasser, Brot und soooo viel mehr und wir auch nicht frieren müssen.

Bitte nehmen Sie & alle Korrespondenten unsere bereits mehrfach gemachten Warnungen Ernst & fliehen Sie, soweit es Ihnen nur möglich ist!!!

Wir wissen, dass Sie derzeit besonders beansprucht sind. Deshalb wissen wir nicht, ob wir Sie mit der Bitte, unsere Nachricht bitte an alle Ihre wertvollen Kollegen, egal welchen Senders, weiterzuleiten, überfordern. Danke, falls Sie diese doch übermitteln! Wir glauben, dass unsere Nachricht auch für die anderen nützlich sein könnte.

Liebe Grüße

...

Hier füge ich Ihnen noch einige Gedanken ein, die ich vorgestern vor der „Löschaktion“ niederschrieb:

16.03.2011 Wenn ein Hausbesitzer sein Haus in lodernden Flammen sieht, da wird dieser sicherlich nicht versuchen, diese mit Eimern voller Wasser allein zu löschen. Er wird alle Nachbarn bitten, ihm dabei zu helfen, sowie er auch die Feuerwehr hinzu bittet. Wäre er zu stolz, die Hilfe anderer, seiner Nachbarn & der Feuerwehr, anzunehmen, so würde er wohl schon bald nur noch das Fundament seines Hauses sehen. So scheint es Japan zu gehen. Japan hat zulange auf seinem „eigenen Arm“ vertraut. Und jetzt, wo alles „brodeln“, bittet man auch einige „Nachbarn“ (besonders Amerika) um Hilfe. Doch jeder Versuch, das „Pulverfass“ zu entschärfen, scheint zu scheitern - es ist nur ein Wettlauf mit der Zeit. Alle Rettungsversuche gleichen, als wenn man den Wind einfangen wolle. Wieder setzt man sein Vertrauen & Hoffnung nur auf Menschen & Technologie. Auch wenn von YAHWEH das Gericht schon

längst beschlossene Sache ist, so würde ER das Gericht vielleicht abwenden, wenn diese Nation umkehren würde und zu I H M um Hilfe schreit. In der Heiligen Schrift gibt es einige Beispiele für solche Ereignisse.